Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1895

257 (2.11.1895) I. Blatt

Abonnementspreis: Siertelzisch viäc: inkarlstube durch eine Agenint das Hans gebracht: 2 Mart 80 Pfg., durch die Bost shne Zustellgebühr 2 Mart in Bosans bezahlung.

Die Ifpaltige Kolonels ober beren Raum 20 im Retlamentheile 60

Unbenütt gebliebene Ginfenbungen werden nicht aufbe-mahrt und fonnen nachtragehonorar-Aniprachelein Berudfichtigung finden.

Nr. 257. I. Blatt.

Rarlsruhe, Samstag, den 2. Robember.

1895.

Amilice Nachrichten.

5. K. D. ber Großherzog haben Sich unter bem 11. Oftober d. J. anädigst vewogen gesunden, dem Legationstanzliften bei der königlich preußischen Gejandizchaft in Hamburg, Erich Schütze, das Mitterfreuz 2. Klasse Höchstibres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleigen.
Mit Entschließung des großh. Ministeriums des Innern vom 28. Oftober d. J. Rr. 29840 wurde Bezirksingenieur Friedrich Meht haler in Mann-heim der großh. Oberdirektion des Basser- und Straßenbaues als Hilfsarbeiter

4 Oppositionelle Berdrehungskünfte.

Aus bem Bahlbegirt Cberbach Buchen, 30. Dft. Die oppositionellen Blatter tonnen fich über ben Ausfall ber zweiten Reunfirchener Bahlmannerwahl noch immer nicht beruhigen. Bahre Buthausbrüche leistet sich ber Pfälzer Bote in feiner Rr. 249. In einem Leitartikel, bessen Fußnote befreundete Blätter "von dieser Bahlsmännerwahl gebührenbe Rotiz zu nehmen" bittet, sowie in einem weiteren Artikel aus dem Amte Eberbach wird getreu dem wackeren Gewaltihätigleit des Liberalismus" losgezogen und in waschecht altramontaner Weise dem Gegner Stimmenkauf, Einschückterung, Zusbringlichseit und Unverschämtheit vorgeworsen, während natürlich freissinnig-ultramontaner Seifs "alles geschah, was auf ehr it dem Wege möglich war, die Wähler über die Bedeutung der kandtagswahl und bie Wännel der bie der die Bedeutung der kandtagswahl und Die Mangel ber bisherigen Gefehgebung genügend belehrt, bas Bahl-geschäft gut organisirt (!), die Bahlfaumigen aufgeruttelt wurden und beste Aussicht, daß die Mehrheit der Stimmen dem freisinnigen (foll boch wohl heigen: ultramontanen) Ranbidaten gufallen murde, por-

Man follte meinen, bie Erhebung berartig fcmerer Bormurfe gegen ben politifden Gegner ichließe bie felbstverständliche Austandspflicht in sich, biefe allgemeinen Beschuldigungen burch greif bare Thatfachen gu erharten; bas ichentt fich aber ber herr Leitartitler, beffen Bahr-beiteliebe ichon barin fich fennzeichnet, bag er bie am Borabend bes Bahltage abgehaltene freifinnig:ultramontane Bahlversammlung für wiel gahlreicher besucht ausgibt, ale bie gleichzeitig abgehaltene liberale, mahrend eine erfolgte Musgahlung in erfterer etwa 50, in legterer etwa 160 Unwejende, barunter etwa 130 Ortsammefende ergab! Bas uber Beeinfluffung, Beftechung ber Babler burch Gelb, Speifen und Betra fe, Ginichtichterung und Beläftigung ber Babler vor bem Rathe haute vorgebracht wird, ift einfach unwahr und ein Musfluß ber Winh bes mobibelannten Artitelfcreibers barüber, bag ihm burch bie Anwesenheit unabhangiger liberaler Danner, Die ibm auf Die Finger faben, Die Doglichfeit, jo ungenirt wie bas erfte Dahl zu mablen,

Daß ichon die einfache Beachung bes Stimmenverhaltnisses beim ersten und zweiten Bahlgang in Neuntirchen jedem unbefangenen Be-urtheiler die Ursachen bes jo verschiedenen Ergebnisses flarlegt, daß untheiler die Ursachen des so verschiedenen Ergebnisses flarlegt, daß insbesondere im zweiten Wahlgang die absolute Mehrheit sammtlicher Wahlberechtigten liberal mählte, die freisinnig-ultramontane Partei dagegen trot "gut organisirten Wahlgeschäfts" es von früheren 65 nur auf 68 Stimmen brachte, daß hiernach die Betheiligung der Liberalen im ersten Wahlgang in Unfenntnis der gegnerischen, sehr geheim geschaltenen Zeitellungen — pardon: "Belehrungen der Wähler — eine sehr sowie, nach Erfenntnis derselben aber im zweiten Wahlgange eine sehr starte war, wird vom ultramontanen Urrifelscher im Wenn Seitens Reunfirchener Dberdorf gefinnungstüchtig verschwiegen. Wenn Seitens ber liberalen Partei bie im erften Wahlgang ju Tage getretene Gleichs giltigfeit der Wahler zu heben versucht wird, dabei Mittel angewendet werden, welche Die gegnerifden La teien im erften Rablgang ale bas Dindefte für fich in Unfpruch nahmen, und in Bahlerverfammlungen febr gum Untericied von ber gegnerifch gur Unwendung gefommenen Art, burch machtloje Angriffe auf bie Regierung, auf Beamte und auf die liberale Bartei bem Babler gugufegen, - in muftervollen, auf Die Wagter eingewirtt wird, bann ift bas: aber der fath olifde Bfarrer "unter Ginfebung feines gangen antiliden Cinfluffes" und unter heerfolge gar nicht mablberechtigter junger Lehrer, von welchen ber eine überdies fich von feinem anderorts auszunbenden Schuldienfte mit angeblicher Rrantheit entschuldigt haben foll, um in Reunfirchen ungeftort wühlen gu tonnen, im Birthe. beitet, die Stimmgettet besorgt, im Nachbarort einen alterefchmachen, blinden Dann gur Mahlurne beorbert, ober wenn, wie im Buchener Bezut geschehen, der Raplan des Nachbarorts auf bie Runde, es seibe ab sichtigt liberal zu wäh = Len, herbeieilt, Haus für Haus besuch bie be und bestucht und sich dann in das Wahllofal seht, um jeden Wählenden

auf fein Gesicht hin zu prufen, wie er gestimmt hat, bann ift nur: "Alles gescheben, was auf ehrlichem Bege möglich mar." Sapienti sat!

Großen Rummer verurfact bem Leitartiller, bag bie fruberen zwei freisinnigen Bahlmanner "umgefallen" find, und flugs wird ihnen in driftlicher Liebe ber Bormurf ber Bortbruchigfeit angehangt. Bir wollen ihm ben Grund bieses Umfalls verrathen. Die genannten Manner hatten sich allerbings beschwaßen lassen, im ersten Wahlgang als freisinnige Wahlmanner zu fandibiren, als sie aber merkten, daß ihnen damit lediglich zugemuthet war, dem Zentrum Borspanndienste zu leisten, verzichteten sie auf diese Ehre. Das ist für den Leitartister allerdings bitter aber anter beite bei Bentrum Borspanndienste zu allerdings bitter, aber mahr! Auf einen der übrigen verfloffenen Bable manner werden wir vielleicht noch später guruckzufommen haben.
Aus diesem Musterartitel, was Berleumdung und Beschimpfung bes

politischen Gegners anlangt, sei nur zu allgemeinem Rut und From-men folgender Passus noch etwas niedriger gehangt, der die Tolerenz des Artikelichreibers gegenüber politisch Andersgläubigen seines Ortes

in icarifte Beleuchtung rudt:

"Go bleibt benn die Bevormundung bee babifchen Burgere unter ber heuchlerifden Daste bes Liberalismus mahrideinlich auch fernerhin befteben. Aber ein Bolt, welches bas gange Sahr binburch über die Gefetgebung jammert und am entscheidenden Bahle tag fich bennoch bevormunden und überliften lagt, gehort bevormundet. Die Bahlmannerwaht ift nicht aus ber freien lebers zeugung der hiefigen Bewohner hervorgegangen, fondern ein Bert der Dummheit, ber Boblbienerei und Abhangig.

Rommentar überfluffig! Die Neuntirchener aber werben Gelegenheit haben, fich bei ihrem Landsmann für beffen gute Meinung über fie zu bedanten. (Richt nur die Reuntirchener, fondern auch die übrigen Orte! D. Red.)

Benn fobann gum Golug - Enbe gut, Alles gut - bie Dablmannerwahl finnig mit einem "Gomeinemartt" verglichen wird, fo burfte Die geiftige Sobe, auf welcher ber gange Artifel fich bewegt, jur

Genüge faratterifirt fein, Bum Schlug noch Gines. Magrend Die auf freifinnige Anfechtung bin erfolgte Reumahl ber Wahlmanner in Beinsbeim (Mosbach), welche an Stelle ber fruberen liberglen nun freifinnige Dahlmanner gefest hat, den "Pfalzer Boten" zu einem "Bravo" begeistert, tann sich der obige Leitartifler nicht genug darüber sittlich entruften, daß "einiger fleiner Formsehler" wegen der "liberale" Bezirkerath die erste Reunfirchener Bahl für ungiltig erflart hat. Wir sind in der Lage, diefer Entruftung einen Dampfer aufzufegen. Gerade bie ultramon: tanen herren in Reunfirden, barunter ber herr Artifelidreiber, maren es, bie in öffentlicher Birthichaft mabrend ber erften Bahl, be. vor beren Refultat befannt war, wegen berfelben "fleineren Forms

fehler" jene an fechten zu woilen ertlärten, falls sie nicht nach ihrem freifinnig-ultramontanen Sinne ausfalle! (Ganz wie in andern Wahlbezirfen. D. Red.) Halb Bauer, bas ift naturlich auch etwas Underes. Meminis e invabit! Und Damit wollen wir, wenigstens vorläufig, Die Abrechnung mit bem fcmargen herrn Artifelichreiber aus Reuntirden beschließen.

Deuisches Reich.

* Rarloruhe, 1. Rov. Nach ber beute ericienenen Rummer 35 bes Staatsanzeigers wird ber Landtag auf Dienstag, 12. November b. 3., einberufen. Bu Mitgliebern ber erften Rammer haben G. R. D. ber Groß her zog ernannt: ben Geheimen Rath und Oberlandes, gerichts. Prafibenten Richard Schneiber, ben Geh. Rath und Prafibenten tes Berwaltungsgerichtshofs August 3008, ben Rammerherrn und außerorbentlichen Gesanbten und bevollmächtigten Minister am to. niglich bayerifden und am foniglich wurttembergifden Sof, Ferdinand Freiheren von Bobman, Gutebefiger auf Lorettohof bei Freiburg, ben Beh, Sofrath und Brofeffor an ber Technifden Sochidule Dr. Rarl Engler, ben Geh. Rommerzienrath Philipp Diffene in Mannheim, ben Geh. Rommerzienrath Ferbinand Sanber in Lahr, ben Rommergienrath, Gutebefiger Ferdinand Scipio in Mannheim und ben Brafidenten der Sandelstammer Schopfheim, Fabritanten Rarl Rrafft in Schopfheim. Bum Brafidenten ber erften Rammer ift ernannt: S. Gr. S. Bring und Martgraf Bilhelm von Baben, jum erften Bigeptafidenten : Freihert Frang von Bobman und jum zweiten Bigeprafibenten : Geb. Rommergienrath Bhilipp Diffen é.

gefest mar , bie Rachricht an außerbabifche Blatter weiter ju geben, geseht war, die Nachricht an außerbadische Blätter weiter zu geben, während ben hiesigen nichts davon bekannt war. So ist es benn mögelich geworden, daß fremde Blätter diese amtliche, in ganz Baden insteressirende Nachricht vor den einheimischen publizistisch verwerthen könenen. Aehnliche Beobachtungen haben wir bereits früher gemacht, jedoch aus eine Erörterung verzichtet; dieses Mal läßt sie sich nicht umgehen, weil eine Nachricht zu bringen war, die im ganzen Lande von Werth ist und auf deren rechtzeitigen Besitzalle Blätter ohne Ausnahme Anspruch haben; zum Mindesten sollten sie in der Berücksichtigung nicht hinter außerbadischen Blättern rangiren.

Blattern rangiren.

* Rarloruhe, 1. Rov. Es geht allmählig über jedes erlaubte Daß hinaus, mit welchen Mitteln in der gegnerischen Preffe gegen die liberalen Blatter und speziell gegen die Bad. Landeszeitung gearbie liberalen Blätter und speziell gegen die Bad. Landeszeitung gearbeitet wird. Nachdem jungst der freisinnige "Landesbote" und der ultramontane "Beobachter", um von früheren ähnlichen Manipulationen ganz abzusehen, in auffallender Beise gle ich zert ig die durch nnd durch unwahre Behauptung in die Relt gesetzt hatten, Geh. Hofzrath Dr. Georg Meyer in Heidelberg sei der Bersalser des von uns hinreichend gesennzeichneten Murtikels in der M. Allg. Itg., eine Behauptung, der Seitens des herrn Dr. Georg Meyer sofort in der Belderger Zeitung widersprochen wurde, macht jeht der "Beobachter" auf Grundlage eines Borganges, der sich gar nicht zugetragen, den seden Bersuch, die Autorschaft jenes hämischen Artikels direkt oder indirekt dem Abgeordneten Frese er zuzuschieben. Es ist richtig, indirett bent Abgeordneten & iefer juguichieben. Es ift richtig, auf ber Raftatter nationalliberalen Berfammlung, als auf bie haßliden Erideinungen bes Reichstags - Bahlrechts bingewiesen wurde, vom Blage bes herrn Muser oder bes herrn Friedrich Beill her ein Bindfadenstimmen sich schückern mit den Worten horen ließ: "Treesbach! Landeszeitung!" Das Bindfadensstimmen blieb indessen ohne jegliches Echo. Wir haben dem "Beosbachter" sofojort eine Berichtigung zugeschiett und wollen nun sehen, ob dieselbe morgen erschemt. Bir mussen allerdings gestehen, daß wiese Berteuen in die Lengität des Allerdings gestehen, daß unfer Bertrauen in die Logalitat bes ultram. Bentralorgans durch Die Borgange ber letten Beit ftart ericuttert worden ift. Sat doch ber "Beo. bachter fic auch die Behauptung nicht verfagen tonnen, das bas um 8 Tage verfrühte Telegramm über bie Wahl Schulers in Breifach guerft von Geiten ber nationalliberalen Breffe verbreitet worden fet. Dabei hatte bie Redattion bes "Beobachters" bas Telegramm an bem angeblichen Bahltag felbft in ber Tafche und Dant ber ultramontanfreifinnigen Rippe, Die fich auch in ber Gingange ermannten gleich eitigen Berbreitung frei erfundener tendengiofer Radrichten gegen bie Bab. Landeszig. außert, erfchien die falfche Machricht mit Blauftift geichrieben bald auch an ber Unftlagtafel bes - Bab. Candesboten ! Um auf unfere eigene Ungelegenheit jurudgutommen, fo fei fur alle Falle unfere bem "Beobachter" überjandte Berichtigung bier wiedergegeben. Diefelbe lautet: "Rarleruhe, 1. Rov. In der letten Rummer bes "Bab. Beob." ift behauptet, ber Abg. Fieser habe fich in Raftatt auf Zwischenruse über ben Fall Dreesbach: Lanbeszeitung geaußert. Die Diesbezüglichen Behauptungen find unrichtig. Der Abg. Biefer hat fich in ber Raftatter Berjammlung, welcher ber Unter eichnete anwohnte, zu dem Falle, der jest der gerichtlichen Entickeidung untersieht, überhaupt nicht geäußert, weder billigend, noch misbilligend. Jür die Redaktion der Bad. Landesztg. Ernst Cloß, Redakteur."

* Karlsruhe, 1. Rov. Wir erhalten solgende Buschrift: Geehrte Redaktion! Da sowohl die "Frks Zig." als auch der

"Mannh. Ing." das ichandliche Gerucht verbreiteten, als habe ich von Seiten der nat.-lib Bartei. Mannheims "Glugblatter" gegen Dreesbach und Ronjorten bezahlt erhalten, jo richtete ich beute an Die Redaftionen beider Blatter je einen Brief, in bem ich nach voransgeschidter Ginleitung jagte: Da ce fich bier offenbar um bas von dem jogialdemotratijden Berein "Bo marts" in Da beim gelegentlich der nenlichen Landtagemablen verbreitete Glugblatt bandet, jo erjuche ich die Redattion, der Bahrheit die Che gu geben und nachstehende Erflarung aufgunehmen: 3ch habe weder mit der in Drudlegung , noch mit der Bezahlung Des bete. Blugblattes, fei es birett, fei es inbirett, etwas ju thun gehabt. Jede entgegengejeste Behauptung, namentlich in der Richtung, daß ich von der nationalliberalen Bartei ober einem Mitgliede derfelben Gubventionen gu einem Flugblatte, oder gu irgend einem anderen 3mede je. mals erhalten habe, beruht auf tendengibjer Quge und Berlaumdung, deren Urheber ich vor den Richter gieben werde. Beidelberg, 31. Dft. 1895.

& Die Bere von Lolaruh. Driginalroman von B. Schapler Berafini

"Der junge Graf bat mir weine Braut entführt, fur die allein ich ichaffte. Da ve faufie ich mein fleines Gut, um fortgutommen bon ba. Aber Anne Brittford's Mutter liegt im Sterben und bat mich, ihre Tochter vom Grafen gu bolen. 3ch that's mit Gewalt

"Chof er Dich nieder!" ergangte Brate auflachend. "Ich fenne bie Mit ber Grafen. Aber etnmal rechnen wir doch noch mit ilnen ab. Es geht Alles auf ein Ronto."

Inft fonnte Die letten Borie nicht verfteben, er gog ben Rod fefter um die verwindete Schulter.

"Du tonnteft mir mohl den Weg zeigen", meinte er, "und mich gu Rareins Gutte bringen, ich baite es jo taum mehr aus." "Alljo das ift Deine lette Buflucht, Juft?" verjette der Alte mit einem louernden Seitenblid. "Rein Sans mehr, feine Brant und den Leib gerichoffen! Und zu der alten Bege willft Du?

"Dein, nicht mehr wie bie Unberen." "Dann bleibe bei mir, Juft. Die Bunde will ich Dir bald heilen und ein Laubbett unter trodenem Feljen findeft Du bier fo gut, ale im Begenteffel. Bie meinft Du?"

Juft schüttelte den Ropf. "Ich muß gu der alten Rarein. Richt allein wegen der Bunde - Unne erwartet mich bort!"

"Die Geliebte bes Grafen?" Brate lachte ploglich laut auf.

Bieder ein hartes, bobnijches Lachen. Anne ift ohne Gilfe, ich muß bin gu ihr!" jagte Juft ent-

"Run, meinetwegen!" verfette ber Wilderer auffiehend. "Den Beg will ich Dir fcon zeigen. Du bift bollijch trumm ge-

Rommft Du mit hinunter ?" Brate machte eine haftige Bewegung.

"Ich will nicht! Bir zweie, ich und die Alte pfludten einmal in früheren Jahren gujammen ein Subnichen. 3ch will fie nicht jeben, die Bere!"

"Bas war zwijchen Euch?" fragte Juft, auf bas Sochfte verwundert, indem er neben feinem Bater berichritt.

"D nichts Ungewöhnliches?" lachte Brate. "Dente, daß Rarein r langer Beit auch einmal jung war und daß es mir vielleicht ebenfo erging - wie Dir! Aber frage nicht weiter, rebe auch niemals gu der Alten bavon. 3ch war ihr gu ichlecht, gu erbarmlich, darum gab fie mir einen Gugtritt." Juft ichwieg und verfant in Bedanten.

Diejes alte, gelbe Geficht der Rarein war auch einmal jung gewejen. Gie hatte Berrath begangen, wie Unne. Aber mit wem? Dies Mles tam ibm munderlich vor.

Der Alte ftand vor einer Berjentung "Da unten liegt die Sutte!" fagte Brate mit einer rauben Stimme, aus ber die Unruhe flang.

"Bo? Ich febe nichts als ein wirres Durcheinander von Felsfluden und Baumftammen?" ermiderte Juft. "Dort, wo bas Baffer glipert -", ftieß ber Bilderer fury ber-

vor, "fiebst Du's nicht?" Bon ba find es nur noch wenige Schritte, man tann nicht fehlgeben. Steige langfam die Felfen hinunter. 3ch muß Dich jest allein laffen, aber wir treffen uns wieder und bald. Bo Du gu finden bift, weiß ich ja. Dann tommt vielleicht eine beffere Beit für uns. Ge ift möglich, daß die Alte da unten eine andere

Meinung bon mir betommt. Jest gute Racht!" Buft flieg bedachtig die gerriffene Felfenwand hinunter, fich an den verfrüppelten Stämmen ober ben ipigen Steinen festhaltend. Gin grunlich ichimmerndes Licht lag über ber Schlucht. Da, wo es zwijchen den Dunftftreifen beraufgligerte, breitete fich bas

Baffer aus. Der alte Brate lebnte fich oben über eine Felsplatte und blidte feinem Sohne nach, den er lange mit ben Hugen verfolgen

Er warf den But vom Ropfe, um beffer feben gu fonnen, lachte bann furg auf und ballte gleich barauf wieder die Sande.

Dr. Bb. A. Rüdt.

"Bie er tiefer und tiefer fommt! Wenn er in bas Baffer fiele! Ja, diefes Baffer!" murmelte er. "Er fcheut fich nicht ei mal vor dem ichwarzen Reffel! Alles ift lacherlich! Go -! Run ift er unten! Roch zwanzig Schritte und die alte Deze fahrt aus ihrer Butte. Solchen Bejuch erwartet fie doch nicht!" Brate feste fich breit auf den Stein und ichuttelte fich vor

Dann ftand er ploglich auf, bing die Buchje nachläffig über de Schulter und ichlug bedachtig den Weg nach den Riefern ein. Morgen will ich mich bem Beren Grafen melben laffen. 3ch

will boch feben, ob er nicht froh ift, mir bas Bebeimniß mit blantem Golde abtaufen gu tonnen." Er borchte noch einmal gurud und da fich nichts regte, fchritt

er meiter. Die eben ausgesprochenen Gedanten beichäftigten ibn jedoch berart, daß er nicht wie fonft auf feiner Gut mar.

Er hatte taum einen Schritt unter den finfteren Rieferbaumen gemacht, als er fich an beiden Urmen ergriffen fühlte und gwar mit folder Gewalt, daß fich ibm ein turger Schrei entrang.

Der Angreifer fprach fein Bort, nur ber teuchenbe Athem legte Bengniß ab von feiner Unftrengung, den gaben Bilberer feftauhaiten.

Rut einen furgen Moment hatte jedoch beffen U-berraichung ge-mahrt, bann befreite er fich ans ber Umichlingung mit einem gewaltigen Rude.

Der Baldhuter, welcher mabricheinlich unter ben Riefern harrie, als die beiden Manner berantamen, war ein Reuling in ber Rampf. weife, die gewöhnlich Bilberer anwenden.

Bas jedoch Bieles erfeste, war ein Feuergeift, der ibn bejeelte. Rufen wollte er nicht, obwohl fein Behilfe nicht allguweit von ihm postirt mar - und zwar aus Beforgniß, der in die Schlucht niedergeftiegene zweite Dann möchte zu rajch feinem Rumpan gu (Fortf. f.)

* Berlin, 81. Dit. Der Rolonialrath nahm ben Antrag | bes früheren Staatsselretars Bergog an, die Regierung moge auch fernerhin die Bestrebungen bes internationalen Inftituts in Bruffel unterstüten. Bezüglich ber irrthumlichen Berichterstattung ber Zeitungen wies Direktor Rayfer nach, baß er in öffentlicher Erörterung nur über bie Bebeutung ber Pfundaktien in England gesprochen, nicht aber diese Institution für Deutschland empsohlen habe. Betreffs ber Regelung ber Landfrage faßte ber Kolonialrath Beschlüffe bezwedend einerseits ben Sous ber Gingeborenen gegen Uebervortheilung und anbererfeits Die Möglichfeit ber Erfcliegung bes Landes burch vom Rolonialrath biesbezuglich ju gemahrende Erleichterungen. Direktor Raifer theilte mit, bem Rolonialrath merbe bas Auswanderungegefet vorgelegt werben. Der Rolonialrath beichloß baffelbe im Blenum gu erörtern. hierauf murbe die Situng auf unbestimmte Beit vertagt. - Der Bunbess rath nahm ben Antrag, beir. Die Feststellung bes Ruhegehalts ber Reichs: beamten an. — Die "Bost" vernimmt: Im sommenden Etat soll bie erfie Rate von 2 Millionen jur herstellung von Torpedobooten eingestellt werben, welche der Etat für 1895/96 bereits enthielt, die aber abgelehnt murbe. Die Rate ift bestimmt gum Ban von 8 Erfattorpebobooten von nabezu 4 Millionen Gefammtloften. Die "Poft' beftätigt, bag von bebeutenben Reuforberungen ber Darineverwaltung für 1896 97 feine Rebe ift. Die Sauptforberungen ber einmaligen Ausgaben bestehen nur in zweiten bezw. folgenden Raten bedingt burch bie lettjährigen Ctate. - Gegenüber ber Zeitungsmelbung aus Zanger, wonach ber zeitweilige frangofische Konsul Ferien am 19. unb 20. Oftober in Cafablanca bei einem Deutschen hausfriedensbruch verübt und ber englifde Ronful intervenirt habe, bemerit bie Rorbb. Allgem. Beitung, an juftanbiger Stelle fei von diefem angeblichen Borfall nichts bekannt. — Die Rordb. Allg. 3tg. melbet: Der Raifer fuhr gestern Abend um 10 Uhr nach der Rudlehr aus Groß. Lichterfelbe beim Reichstangler, Fürsten Sobenlobe, vor und nahm einen langeren Bor-trag entgegen. — Der Reichstagsabgeordnete So ulte - Ronigs. berg wurde heute in Berlin von der Anklage freigesprochen, in einer Bolfoversammlung zu Roepenick bei Berlin zu Gewaltifatigkeiten aufgereizt zu haben. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr Gefängniß be-

* Ronigsberg, 31. Dit. Det Raifer jandte der Bittme bes Landeshauptmanns v. Stodhaufen ein Beileidetelegramm, in dem Allerbochftberfelbe die Berdienfte bes Berftorbenen um die Bro-

bing Oftpreußen anerfennend hervorhebt. * Roln, 31. Dit. Bie die Roln. Big. aus Belgrad meldet,

follen anläglich ber Musinhrung bes Beidutengejeges burch bie Ueberfiedelung von Gemeinden im Rreife Ugice formliche Rampfe amifchen der Bewölferung und den Gendarmen ftattfinden. In Tefia an ber Donan wurden, demfelben Blatte gufolge, brei Bomben geworfen, von denen zwei ber dem Gemeindehause explodirten.

* München, 31. Dit. Der Bringregent verlieh anlag it feines Ramenefeftes bem Suftigminifter b. Leonrod bas Groffreng bee Berdienftorbens ber baberifchen Arone, bem Ariegeminifter Freiherr b. Mid bas Groffreng bes Militarberdienftorbene, bem Rullusminifter b. Landn ann ben Berbienftorben bom beiligen Midgael 1. Alaffe. - Der Pringregent hat benjenigen Fahnen und Standarten, Die bei der Armee, besonders mahrend bei Felogeführt worden find, das Band ber für Diefen Rrieg geftifteten Dentmunge verlieben und verfügt, daß auf diejes Band die Ramen ber in Betracht tommenden friegerifden Borfalle angebracht merten.

* Darmfladt, 31. Dit. Der geftern hier eingetroffene Bergog von Roburg nahm beute an der Bofjagd auf Sanen und Rothwild

Theil und reist Rachmittags nach London weiter.
* Strafeurg, 31. Dit. Pring Albert von Sachsen, welcher jum Befuch hier weilt, besichtigte gestern Rachmittag das Raifer Friedrich-Dentmal in Borth, fowie das dortige Schlachtfeld. Abende folgte ber Bring einer Ginladung zu einem ihm gu Ehren gegebenen Dable im Offigier-Rafino bes 105. fachfifchen Infanterieregiments, wogn auch ber Statthalter Burft hobenlohe erichienen war.

Desterreich Angarn.

* Wien, 31. Dit. Der Raifer empfing heute die Gnibigunge-Abordnung der Generaljoned: des Angeburgifchen Befenntniffes und fprach berfelben feinen Dant für die ftets bemabite Treue und Unbanglichfeit aus. Der Raifer erffarte, bie evangelifde Rirche tonne ftets auf fein Boblwollen rechnen. - Das Abgeordnetenbaus nahm die 2. und 3. Lefung des Lebens, mittelgejeges an und bas Wejet über die Aufhebung ber Ergreiferantheile bei llebertreinng des Wejeges.

* Laibad, 31. Dit. In Folge ber Erdabruifdjung bei Sagor ift ber Mediabad gesperrt, die Etrage abgeriff n und ber Bertebr eingestellt. In d.m Begirte von Gottschee fallt bas Baffer, bagegen find die Stabte 3bria, bas Cairachthal, Dber- und Uter-Latid, hoteberichit, ber Thalkeffel von Planina und Racnathal überichwemmt. Das Laibader Moor ift noch imm'r itberichwemmt.

Dir Chaben an Feldgut ift bedeutend.

* Mgram, 31. Oft. Im Canbtage interpellite Barcgic megen ber Borgange in Agram. Der Banus erwiderte, Die Demonstrationen feien nicht bem Gefühle ber Abneigung entfprungen, ba Rroatien

burch ben Ausgleich nicht getroffen fei. Die Stubenten feien aufgebest worben. Wenn fie Schaben nahmen, fo trugen Diejenigen bie Sould, Die fie verleitet hatten. Er tonne Die Ginftellung ber Unterfuchung gegen bie Studenten nicht beantragen, ba der Raifer bie Bortommniffe perutheilt habe. Der Minifterprafitent, nicht allein ber ungarifde, fonbern auch ber gemeinfame, fei baber für jeden Schritt auf bem Territorium ber Rrone Stephan's verantwortlich. Ungarn folle fich in die inneren Angelegenheiten Rroatien's nicht einmengen. Die übertriebenen Forderungen Ungarn's gingen von ber Opposition aus, die nicht mit ber Ration ibentisch fei; ebensowenig, wie es bie toratische Ration mit ben Demonstrationen burch Studenten fei. Die Antwort wurde gegen die Stimmen ber Opposition gur Kenntniß genommen. Auf die Interpellation Rugic's, warum der Landtag fich nicht torporativ bem Raifer vorgestellt habe und warum auf bem Landtogsgebaube die ungarifde Fahne gehift worden fei, erwiderte ber Banus, eine torporative Borftellung fei nirgend Sitte, die Siffung ber ungarifden Fahne habe er felbst verfügt. Die Antwort wurde gur Renntniß genommen.

Frankreich.

2 Baris, 30. Dit. Der gestrige Zag hat noch feinen Schritt vor-marts gur Lojung ber Diniftertrifis gebracht. Es erflärt fich dies theilmeife aus ber großen Tafel, welche geftern Abend vom Prafibenten ber Republit bem Konig von Griedenland gegeben murbe. Rachmittage hatte herr Faure bie hertommliden Unterrebungen mit ben Brafibenten bes Senals und ber Rammer. Befonbers herr Briffon blieb lange - über eine Stunde - im Elyjee. Obgleich ber betr. Stagismann, bem die Bilbung bes neuen Rabinets übertragen mirb, erft heute bezeichnet werben burfte, fann bod bereite mit großer Bahrfceinlichfeit vorausgefagt merben, bag bie Babl bes Brafibenten ber Republit auf herrn Leon Bourgeois, ben rabifalen Abgeord-neten bes Departements Marne fallt, ber im Jahre 1892 Unterrichtsminifter und Ende beffelben Jahres Juftigminifter war. Bie verfichert wird, ift herr Bourgeois geneigt, bie ibm zugebachte Diffion anzunehmen, und es hat ben Anschein, bag biefelbe ohne Beiteres zur Bilbung eines Rabinets führen wird. Rach ben Ertlärungen ber politischen Freunde bes herrn Bourgeois foll bas neue Ministerium ein Konzens trationsminiflerium fein, in welchem bas rabitale Clement borberricht. herr Bourgeois murbe mit ber Minifterpr afibenticaft bas Dlinifterium des Innern übernehmen und Senator Bentral, sowie die Abgeordneten Doumer, Lodroy, Barthou und Cavaignac ju feinen Mitarbeitern mablen, überdies vom alten Rabinet die herren Boincaré, André, Lebon und Sanotaur beibehalten. Boraussichtlich wird bann Gerr Bentral Finangminifter, ber bereits fruber (im Dinifterium Dupun) Finange minifter war, Doumer Rolonieminifter, Lodron Marineminifter. Bar-thou erhalt die öffentlichen Bauten, die er ebenfalls icon als Minifter leitete, und Cavaignac bas Rriegsministerium. Boincaré Lebou und Sanotaug bleiben, wenn fie hiermit einverftanden find, in ihren bisherigen Memtern. Gang fest fteht biefe Bertheilung ber einzelnen Bortes feuilles noch nicht und herr Doumer tann möglicherweife auch bas fis nangminifterium übernehmen; bann murbe herrn Bentral ein anberes Portefeuille zugetheilt. Doch wurde Diefe Rombination bas Unangenehme haben, daß fie in fietalifder Sinfict die Tenbengen bes neuen Rabinets ju febr afzentuirte. Es mare wenigstens vorauszufeben, daß herr Doumer eine neue Eintommenfteur-Befehgebung einführte, wie er fie bereits mit herrn Cavaignac ausgearbeitet hat. Das Gleiche fieht war zu erwarten, wenn herr Bentral Finangminifter wird, ber icon im erften Minifterium Dupun ein Gintommenfteuerprojelt einbrachte. Er arbeitete biefes als Cenator bes Departements Bouches bu Rhone aus, jeboch fragt es einen milberen und meniger rabifalen Charafter. Die Beibehaltung bes herrn hanotaug als Minifter bes Musmartigen wird hauptfachlich von ben Anfichten bes herrn Bourgeois über bie Löfung ber Madagastar : Frage abhangen. Die Freunde bes Letteren wünschen namlich, daß ber Friedensvertrag von Tancnarivo geandert andert und daß die afrifanische Insel frangosisches Besithum werbe. Db herr hanotaug hiermit einverftanben ift, weiß man noch nicht. Bon ben fonftigen Schwierigfeiten, melde mit ber Bilbung bes neuen Rabinets verbunden find, ift bie Wahl bes Juftigministers bie größte, weil sie burch bie Umftande, unter welchen bas bisherige Ministerium abbanfte, und burch bas Botum ber Rammer von lettem Montag bes fonders belitat ericheint. Daber wird hiefur auch noch fein Rame ges nannt. Roch ift gu bemerten, bag ber Gintritt ber herren Lodron und Doumer in bas neue Minifterium bie unveranderte Billigung ber Bro: positionen ber Budgettommiffion fur 1896 burch Die Minister gur Folge haben burfte, ba herr Lodron befanntlich beren Borfigenber ift, sowie auch bie Unnahme ber Erbicaftefteuerreform, wie fie herr Doumer ale Berichterstatter bes Bubgetausschuffes in Borfclag brachte. Das ift jest ungefahr ber Standpuntt, in welchem fich die Ministerfrifis befindet, und dem nur noch bingugufugen ift, bag es geftern Abend bieß, herr Briffon habe fich nach feiner Unterredung mit bem Prafibenten ber Republit auch zu herrn Ribot begeben.
* Baris, 31. Dit. Der Konig von Portugal, welcher um 9

Uhr Abende nach Roln abreist, begab fich heute Nachmittag jum Brafibenten Faure, um fich von bemfelben zu verabschieden. Bugleich sprach
ber Ronig bem Prafibenten seinen Dant für die freundliche Aufnahme, bie er in Frankreich gefunden, aus. - Sanotaug lehnte endgiltig bie Uebernahme bes Dinifteriums bes Auswärtigen ab. Bentral mird an der neuen Bufammenfegung bes Rabinets nicht theilnehmen. Bourgeois fest feine Bemühungen, ein Rabinet gu Stande gu bringen, fort. - Rach beute morgen erfolgter neuerlicher Befprechung mit Lodron, Bentral, hanotaug und Doumer begab fich Bourgeois heute Mittag in's Glifee, um bem Brafibenten Faure über ben Stand

ber Berhandlungen zu berichten. Die letteren werben heute heute Rachs mittag fortgefett. Um 7 Uhr Abends wird fich alsbann Bourgeois abermale gum Prafidenten begeben, um diefem endgiltig Antwort gu

Spanien.

* Madrid, 31. Dft. Mus Savanna wird gemelbet: Der Jusurgenten. Chef Dagimo. Gomes bat fich nach San Domingo begeben, um feine Gefundheit wieder berguftellen. Diefe Rachricht wird als Beweis bafür angeseben, daß in ben Reihen ber Blibuftier Unordnung angerichtet ift.

Großbritannien.

* London , 31. Dft. Dem Reuter'ichen Bureau wird vom bene tigen Tage and Accra gemeldet: Der englische Minifter Stes ward und feine Begleiter feien aus Rumaffi gurudgetehrt. Der Ronig Brempeh hat bas englische Ultimatum verworfen und siehe ben Rrieg vor, auf welchen er vorbereitet fei. * Glasgow, 31. Dit. Obgleich bie Mitglieder des Bergwert-

befigerverbandes am Dienstag mit Entlaffung ber Arbeitet vorgeben wollten, hofft man noch in der letten Stunde eine Ginis gung ju erzielen, um die Rrifie noch vor Ende diefer Boche ale guwenden.

* St. Betersburg, 31. Dir. Rach zuverläffigen Information it ift das Befinten des Raifers, wie der Raife rin ein Durchans

Bulgarien.

Sofia, 31. Dit. Das vier verbreitete Berücht, Bring Ferdinand habe anläßlich b.r Eröffen g der Gobranje den Die niftern bestimmte Beripredu gen be üglich ber Aufnahme des Thronerben Boris in den orthodoxen Glauben gegeben, rief unter der Bebotterung große Frende bewor. Der Being mar auf einer M 1.s fahrt burch die Stadt Wegenstand lebhajt r Rundgebungen.

Rumänien.

* Butareft, 31. Dft. Much der umtliche Monitorul Difizial erflart jest, dog alle von den oppositionellen Blatten verbreiteten Rachrichten über angebliche Erflarungen, Aufta ungen, Entschule digungen und Rundichreiben an die ru : aniften Bertr tungen bet neuen Regierung auf tendenzioj r Erfridung beruh:n.

Stonftautinopel, 31. Dit. Dem armenifden Batriarchate fehlen bie Radrichten über die Ereigniffe in Rleinafien, ba ber Boftvertehr zwifden ben bortigen Rirdengemeinden und bem Batrie arcate feit Monaten eingestellt ift und nur von Marafc eine Depefche ber Armenier gregorianifden, tatholifden und orthodogen Ritus fiber bie am vergangenen Freitag begonnenen Schlägereien und bie bort brobenbe Gefahr eingetroffen ift. In Folge biefer Nachrichten wollte ber Patriard bei bem Grogvegier vorfprechen, wurde jedoch nicht ems pfangen. Der Patriard wandte fich barauf an die Botschafter mit ber Bitte um Schut für bie Armenier; berfelbe erhielt jedoch jur Antwort, baß eine Einmischung vorläusig unmöglich sei, da eigene Berichte über die Ereigniffe nicht vorlagen und die Pforte ausschließs lich ben Armeniern bie Schuld an den Degeleien beimeffe. Richts. bestoweniger wurden ber Bforte von einigen Seiten babingebenbe freundicaftliche Borftellungen gemacht und berfelben gerathen, bie aufs geregte muhamebanifche Bevollerung ju beruhigen und weitere Detes leien gu verhindern. - Das Reuter'fde Bureau melbet: Armenifchen Berichten gufolge find bei ben jungften Unruhen in Bitlis 800 Urmenier getobtet worben. Die Berlufte ber Turten feien unber beutend. — Rach einer Melbung aus Trapezunt wurden 3 anger febene Armenier, barunter 1 Geiftlicher, wegen Theilnahme an ben Unruben fummarifch verurtheilt. Die Regierung foll beabsichtigen, sie soort hinrichten zu laffen. Diese Nachricht rief in Konftantinopel große Bewegung hervor.

Mannheim, 31. Dit. Der Banttaffier Dayer ift geftern Dite tag mittelft Gefangenenwagens bier eingetroffen und in Das biefige Umtegefangniß eingeliefert worden. - Beftern Bormittag verungludte im hiefigen Safengebiet ber Taglöhner Konrad Chret Daburch, bag er beim Rohlentragen acht Meter tief in ein Schiff hinunterstürzte und sich babei schwere Berletzungen am Ropse zuzog. In bas allgemeine Rrantenhaus verbracht, erlag er bafelbft bald barauf feinen Berlebung (Di. Ang.)

f. Baden, 31. Dft. Laut amtlicher Frembenlifte betrug Die Freme bengahl vom 1. November 1894/95: 63,156; es ift die bis jest hochft verzeichnete Siffer. 3m Jahre 1890 befuchten 62,137 Berfonen und im Jahre 1869, bem Sobenpunkt ber fogen. Glangperiode, nur 62,036 Berjonen unfere Baberftabt. In Die obige Biffer find Die Dienfts boten, Gewerbegehilfen ac., fowie bie vom Berein fac Saus- und Stras Benbettel Beherbergten nicht eingerechnet.

1 Ronftang, 1. Rov. In der gestrigen Situng bes Burgeraus. fouffes, welche von 4 Uhr Nachmittags bis Abende 71/2 Uhr andauerte, murben bie Untrage bes Stadtrathes über Ranalifation ber Bollern. ftrage und Sallmannsweilergaffe; über Fortfetung ber Ranalisation im Strafengebiet von Seehausen; über Berbreiterung bes Friebhof-

Galeotto Drama in 3 Aften und einem Borfpiel von Jofe Echegaray, beutsch von Baul Lindau.

Mag man über bie Bebeutung "Saleotto's" in ber realistifden Literafur verfdiebener Meinung fein, ben originellen Charafter in 3bee und bramatifder Bearbeitung wird man ihm nicht abftreiten fonnen. als ob es neu mare, ein abftraftes philofophijdes Broblem buhnenmößig und vielleicht auch ju bibaltifchen Bweden ju verwerthen. Das porliegende Drama feffelt vielmehr burch bie ibm innemobnende bas monifche Rraft und bie fpintifirende Urt, mit ber bas philosophische Problem burchgeführt ift, an bem Schidfal zweier gut gearteten Meniden ben verheerenben, ober in Refleg auf die weiter unten u ermabnenben Befidtspunfte genauer ausgebrudt, ben bemoralifirenben

Ginfluß bes tonventionellen Sanges gur üblen Rachrebe gu erweifen. Ceiner beruflichen Eculung nach baran gewöhnt, Die gum Beweis gestellte Thefe an ber Spige ber Beweistette gu feben, brangt ber Autor ben Inhalt bes Dramas furg in bem Borfpiel gufammen, fo bag bie Einleitung nicht, nie tei abnliden Buhnenerzeugniffen, eine erlauternde Aufgabe ju erfullen hat. Gie ift vielmehr Die fuhrende Dielobie und Die Sandlung bes eigentlichen Dramas ift Die Baraphrafe ba u. In ben mannigfacften Bariationen zeigt ber Berfaffer bie Berg und Geift bestridente Gewalt leidtfertiger Ginflufterungen. Befonbers darafteriftifch ift ber im letten Afte mit fuhnem Griff unternommene Berjud, Die Opfer ber Rachrebe felbit unter dem Ginflug ber öffent. lichen Meinung ju jeigen. Der Belbin Julia wird unmittelbar vor ter Rataftrophe ron ihrer Eduagerin Die Muthmagung gugeraunt, baß Ernefto fie mirtlich liebe und bie vorlette Szene fpiegelt fich voll. ftandig unter ber Wirfung biefer Ginflufterung. Da ber Autor por Allem barauf ausgeht, feine theoretifche Thefe fgenifch gu beweifen, fo tommt es ihm nicht auf pfychologische Bertiefung ber Charaftere und eine nach ben Erforberniffen ber Bahricheinlichfeit fich regelnde Uneinanderreihung ber Gingelfgenen an. Sobald bie Szenen als moglich anerfannt werben tonnen, erfullen fie Die ihnen gugebachte Mu : aabe. Go baben wir benn bie attweise und mit mathematifder Regels maßigleit fich wiederholende Ericheinung vor und, bag - mitunter mit hilfe gang gewöhnlicher Lampentrice - alle Ggenen ohne Ausnahme zu einem tragifden Abidlug hindrangen, nicht weil fie fich in logifder Ronfequeng nach biefer Richtung entwideln muffen, fondern weil ber Mutor Dieje Abichluffe gur bramatifden Beweisführung feines philosophischen Broblems nothwendig bat. Betrachtet man bas Drama

unter bem Gefichtepunite feines 3medes und unter Berudfichtigung ber im Borfpiel fundgegebenen Tendeng, fo wird man ihm eine gemiffe Ronfequeng nicht abfprechen tonnen, Bu einem anderen Ergebniß wird jedoch biejenige Rritit tommen, welche von ber im Boraus occupirten bramatifden Gliederung unbeeinflußt und unbefummert um die fundgegebene Billensmeinung bes Dichtere bas Drama unter die Loupe einer afthetischen Betrachtung nimmt. Gie wird fich nicht bagu perfteben tonnen, bas Stud unter ben realiftifden Buhnenerzeuge niffen einzureiben. Bum Realismus gebort mehr, als bag ber Stoff bem Alltageleben entnommen ift und bag bie Szenen als Doglich. feiten bes täglichen Lebens gedacht werben tonnen. Gin realiftifches Drama bat por allen Dingen bie Mufgabe, Charaftertypen barguftellen, und biefer Anforderung entfpricht Galeotto feinesmegs. Die banbelnben Berfonen find lediglich Figuranten, teine Typen. Ihnen fehlt bagu Alles und Jebes, und vor Allem bas innere Leben. Es ift boch im "realen" Leben faum bentbar, daß ein Ronflift, wie er in die Mitte bes Dramas gestellt ift, fich ohne bie pfychologische Mitwirtung ber Gelben abspielt. Rommen biefe jum Chebruch, fo fann es nicht lebig. lich unter ber rein mechanischen Ginwirfung ber öffentlichen Meinung geschehen. Ge muß in ihnen felbft Etwas leben, bas fie gusammens führt. Die Existeng einer aus ihnen felbft beraus wirfenben Rraft aber fiellt ber Autor im gangen Berlauf bes Dramas in Abrebe, Die öffentliche Meinung vermag vielleicht bie Urtheile gu beeinfluffen, wie es in ber porletten Ggene bes Schlugaftes der Fall ift, aber fie vermag boch feineswegs ben Menfchen gu einer Handlung zu treiben, zu der alle Boraussezungen sehlen. In dieser Anschauung sprechen wir selbstverständlich dem Drama auch die Berechtigung ab, daß es in logischer Entwicklung der Handlung zu einem Ehebruch als Abschluß des Ganzen kommen konnte. Dieser ist nicht einmal burch ben Simmeis auf den bibaltifden Zwed bes Dramas ju retten, ber in bem Momente erfüllt mar, als bie feelifden Leiben ber Selben gu ihrem Sobepuntt gedieben maren. Das Drama batte, ohne auf feine bibattifche Birtung ju verzichten, mit einer verfohnenden Lofung abichließen fonnen und gwar nach bem britten Afte. Den buhnenmäßig wirfungevolleren, braftifcheren Abichluß bes Chebruchs hat ber Autor mit einem pfychologifden Ronfens ertauft. Gin Chebruch ber öffentlichen Meinung jum Trop, nicht aus innerem Trieb ift eben, wie bereits bemertt, ein Unbing. — Die Darftellung ging unter der geschickten Regie bes herrn Lange flott von Statten. Emen hervorragenden Antheil an bem Belingen bes Bangen hatten herr und Fran

Soder. Ramentlich möchten wir herrn Soder gu feiner treffliche Charafteriftit im Borfpiel begludwunfchen. Er mußte die in Ernefto mabrend ber Ergablung jur plastifden Gestalt fich entwidelnden Gestanten in Dienenspiel und Ausbrud glaubhaft ju machen. Der ftete Bechfel eines nachbentlichen Ritarbando mit bem fprubelnben Erque bes fertigen Gebantens mar eine gang vorzügliche Leiftung. herr Bafe fermann als Don Severo erinnerte etwas an bie Schablone bes Buhnenbofewichts, eine Auffaffung, Die bem Berfaffer ficher fern ges legen hat. herr Dart ale Don Manuel erreichte feinen barftelleris ichen Glangpunft im legten Uft in ber Golugfgene. Berr Un brefen wird fich in Butunft mehr in feine Rolle vertiefen und fie harmonifcher geftalten muffen. 218 Don Diguel war er geftern Abend ein mabrer Maritatentaften von Rontraften: im Ausfeben Stuger , in ber Saltung Sofrath und im Zon ein fcnarrender Leutnant.

(Schneefturme.) Aus Ropenhagen 28. Dft., fdreibt man ben D. R. R.: Dit bem Dampfer "Laura", welcher gestern aus Island bier eingetroffen ift, find Rachrichten über einen fürchterlichen Schneefurm hierher getommen, welcher in ber Beit vom 1. bis 4. Oltober auf Island gehaust hat. Auch haben sich viele See-Unfalle in diesen Tagen ereignet. Bwei Dampfer, ein Schooner und zwei Fifderfahre zeuge find gestrandet; ein Fischer ift ertrunten. Die bortigen baringsfischer haben schwere Berlufte gehabt, ihre Gerathe find ruinirt mut viele tausende Riften Saringe find verloren gegangen. — In Sonbon herrscht seit Mitte voriger Boche Binterwetter. — In Schottland jat es heftige Schneefturme gegeben. Die Fluffe find foon mit eines biden Gisbede bebedt. Gelten ift ber Winter bort jo fruggeitig ers

(Aus England.) Ale bie tieffle Stelle im Beltmeer ift turglich von dem toniglich britifden Bermeffungsichiff "Bengun" ber Buntt unter bem 23. Grad 40 Minuten fublider Breite und 175 Grab 10 Minuten westlicher Lange festgestellt worben, ohne bag bie volle Tiefe gemessen werden fonnte. Das Rabel war mit 4900 gaben (1 enge lifder Faben gleich 1,829 Meter) ober 8962,1 Meter abgelaufen, ohne ben Grund erreicht ju haben. 60 Rilometer nordlich von biefer Stelle befindet fich eine, die 1888 mit 4428 gemeffen war. Bei Japan bei findet fich eine Stelle mit 4655 Faben. Diefer neueften Detrestiefe von 8962 Dieter ift feine irbifche Bergeshabe gewachsen; ber hochte Erbenberg, Sauri. Sanfar im Simalaya, hat 8840 Meter Sobe.

Untrag bes Stabtrathes, bem Beburfniß jur herftellung billiger Antrag des Stadtrathes, dem Bedürsniß zur Herkellung billiger Ar be i ter wohn ungen in hiesiger Stadt gerecht zu werden und die hand zur Ermöglichung der Erdauung durch Liebhaber dadurch zu bieten, daß auf dem kinken Kheinufer in der Nähe der Altskadt städtisches Gelände inmitten der Bauquartiere ausgesucht wurde, welches zu einem ganz diligen Preis dem Gesuchkellern überlassen werden sollte und außerdem bezüglich der Straßenlosten bedeutende Erleichterungen zugesagt werden sollten. Nach dem Bauplan sind vorerst ze ferungen zugesagt werden sollten. Nach dem Bauplan sind worerst ze Genommen und haben bereits 12 Liebhaber hierüber mit der Stadt Berträge abgeschlossen. Um auch die Erdatung weiter zu erleichten, anerbietet sich die Stadtgemeinde noch die Vermittelung der Baulosten zu alinktigem Linkssuf auf Antrag zu übernehmen und darnach weitere ju gunftigem Binsfuß auf Antrag ju übernehmen und barnach weitere Antrage ju fiellen. Es ift biefer Antrag eigentlich eine Fortfetjung bes Berfuche bes herrn Rommergienrathe ten Brint von Arlen, welcher in abnlider Weife auf bem rechtsfeitigen Ufer zwedmäßige Arbeiterhaufer trichtete, die durch Abzahlungen Sigenthum der Arbeiter werden und sehr beliebt find. Daß diefer Antrag zur Beseitigung sozialer Mißskände allenthalben der größten Theilnahme sich erfreute, bedarf wohl kaum der Ermähnung und werden nun nach einstimmiger Genehmigung des Antrags 12 neue hauschen im Baradies erdaut werden und kann ber Plat als ein sehr gunftiger bezeichnet werden. Eine langere Auseinandersetzung führte ber Antrag herbei, den Zinssuß der Einleger der Sparlasse mit Wirlung vom 1. Januar 1896 auf 3 Proz. herabzusehen und damit weitere Aenderungen der bisherigen Satungen ber Spartaffe ju genehmigen. Unter vollständiger Berteinung ber thatfactlichen Berhaltnife und ber vermeintlichen Birfungen mar von einigen Ditgliebern ein Antrag eingegangen, ben Zinsfuß für Einlagen bis zu 1000 M. auf 3½ Proz. zu belassen, um bamit vermeintlich den ärmeren Leuten onlgegenzukommen. Nach Aufflärung und Nachweis der Unrichtigkeit dieser Meinung wurde aber der fladträthliche Antrag mit allen gegen bie 4 Stimmen ber Antragsteller angenommen. Bor Gintritt in bie Tagesorbnung gebachte ber Borfigenbe, herr Oberbürgermeister Beber, mit anerkennenden Borten bes jo früh bahingeschiebenen Mitgliedes bes Stabtverordneten-Borftandes, Raufmann E. Straub und gum Beichen ber ehrenben Anertennung erhob fich bie Berfammlung son ben Sigen.

Buhl, 31. Dft. Bei ber beute porgenommenen Gemeinbe: rathemabl murben bie Randibaten der vereinigten Liberaten gemablt und amar bie herren Dag Ruen, Gerbereibefiger, hermann Beter, Bader, Karl haufer, Privat, Karl Berger, Müller, Eb. Rnorr, Privat und hermann Roch, Gastwirth. Zwei der Gemählten gehören der Zen trumspartei an, da man es liberalerseits als ein Alt der Gerechtigfeit und Billigkeit betrachtete, daß der gegnerischen Partei

eine Bertretung im Gemeinderath eingeräumt werde. Die Zentrumspartei enthielt sich der Wahl.

11nterowisheim, 30. Dit. Auf einen augenscheinlich von Parteileidenschaft eingegebenen Artikel in Rr. 127 ber Babifchen Landpoft biene jur Antwort, daß die barin enthaltene gefliffentliche Berabe setzung bes Bürgermeisters durchaus nicht den Thatsachen entspricht. Unwahr ist insbesondere, daß man ber Arbeiterschaft das Eisenbahn-projett "als Köder hingeworfen", denn der Angegriffene hat, seitdem er im Amt war, mit besonderem Gifer für die Landwirthe wie für ben Arbeiterftand geforgt. Unmahr ift, bag bie hiefige Gemeinbe gu 7 Rebntel aus Ronfervativen bestanbe, benn bas Wegentheil bemiefen bie letten Reichstagsmahlen. Unmahr ift, bag bei ber Babl bes Hern Deuckler das Freidier seine Wirtung gethan, da hier nichts von solcher Spende bekannt ist. Unwahr ist endlich, daß die Gegner zu ber auf Abends 8 Uhr festgesetzen Wahlzeit sich großentheils schon im Bette befunden hätten; Thatsache ist vielmehr, it. Kraichg. Ztg., daß sie ihre ältesten Leute dis auf den letzen Mann zur Rahlurne

Heberlingen, 29. Oft. In ber Racht vom 27. auf 28. be. wurde das Anwesen des Gemeinderaths J. Buch mann zu Wattenberg, Geneinde Homberg, mit vielen Fahrnissen, die versichert sind, durch Feuer vollständig zerstört. Der Gesammtschaden beträgt etwa 14,000 M. Der Brandbeschädigte entließ vor einiger Zeit seinen Dienstsnecht Wilshelm Hegn er von Untersiggingen wegen Thätlichteiten und zeigte ihn außerdem hierwegen der Polizeibehörde an. Aus Rachendung stedte er seinem Diensthern das Haus machend. Von ber Genbarmerie festgenommen, legte ber Berbrecher ein umfaffendes (Ronft. 3tg.) Beftanbniß ab.

Stadtische Nachrichten.

Ratistube, 1. Rovember. Konjert.) bie eble Mufica schwingt gegenwärtig mit souveraner Macht ihr Septer und sett bie musitalische Welt unserer Residenz in Bewegung. Fast tein Tag vergeht, an welchem jest nicht ein Orchester-Ronzert, eine Rammermufit ober boch jum Dinbeften eine mufitalifde Abendunte:= haltung flattfindet. Die Beit ber mufifalifden Sochfluth forbert thr Recht und gieht Alles mit in ihre Wogen, mas fingt und mufigirt. Dem ausgezeichneten hoforchestertongerte vom Samstag, bem Wohl-thatigleitelongerte vom Montag und bem Rammerunfflabend im Ronfervatorium folgte geftern im großen Rufeumsfaale ein Rongert ber Frau Lina Sachs = Bittel (Pianiftin) unter Mitwirfung Der Konzertfängerin Frau Luise Hen rici. Blum (Alt), bes Konzert-fängers herrn Otto Fren't ag (Bariton) und bes Heirn Couard Meier (Bioline). Der Werth bes Gebotenen stand allerdings hinter bem ber vorausgegangenen Rongerte weit gurud und wenn es auch ge. maat mar, fich bireft an biefe anguichließen, jo muß man eben ben Gas gelten laffen: "Ut desint vires tamen est laudanda voluntas!" Bon ben Mitwirfenben zeichnete fich am meiften bie Ronzertgeberin Frau Lina Sachs . Bittel aus, fie fpielte bie Rlavierftude von Chopin, Schubert-Liegt und Bagner mit Berftanbnig und großer Gewandtheit. Der Ganger, herr Frentag, ein Schuler bes herrn Saufer, ift im Befige einer fconen Baritonftimme und fein Bortrag ließ unfcmer ben tüchtigen Lehrer erfennen, Die gefungenen Lieber hatten trop Des ibm geworbenen Beifalls mehr angesprochen, wenn fie, wie auch Die von Frau henrici-Blum gesungenen, mehr von Wärme beseelt gewesen waren. Durch die Auswahl so vieler ernster und getragener Nummern erhielt der gesangliche Theil des Abends eine sehr monotone Färdung. herr Eduard Me e i er nahm als Biolinspieler an der den Schluß bilbenden Rubinftein'fchen Conate einen ermahnenswerthen Untheil. Richt unermabnt wollen wir laffen, bag in bem Rongerte ein Rongerts flügel von Bluthner aus Leipzig, aus bem Lager bes hoflieferanten Schweisgut hier, verwendet wurde, ber durch feinen ausgezeichneten Mohltlang ganz besonders auffiel. Der Besuch war ein ziemlich guter nud bas Hublitum verhielt sich ben Milwirtenden gegenüber fest wohl wollend und fpendete ihnen Beifall.

(Aunknotig.) Der Diagifirat ber lonigl. Saupt : und Refibengftabt Sannover erlägt folgende Befanntmachung: Bon ben gum Bett. bewerb, betreffend bilbnerifden Somuds tes Solamarftes hierfelbit, eingegangenen Entnurfen find be Entwurfe ber herren Bilbhauer: a) A. Bonin in Rarlstuhe, mit bem Rennworte "Centaurenquelle", b) Rrepfdmar in Plauen in Berlin, mit bem Rennworte "Altbeutsches Brunnlein", c) Baegener in Sannov. Dunben, mit bem Rennworte "St. Georg", wegen ihres tunftlerifden Werthes von uns ange-

(Banoptikum.) Wir verweifen unfere Lefer auf eine heutige Unzeige bes Berliner Banoptilums, welches zum erften Male hier zur Deffe ausgeftellt ift und eine große Angabl von Gebenswurbigfeiten mitgebracht hat. Außer einer großartigen Sammlung von Dachöfiguren u. f. w. bietet bas Panoptifum hauptfachlich lebende Abnormitaten, wie bas tatowirte ameritanifde Chepaar Dir. Phranc und Emma be Burgh; Beibe find am gangen Rorper mit ungefahr 1000 Figuren auf's Runftvollfte tatowirt; bann ben Tatowirten von Birma Dr. Francis Burt, welcher in indifchebirmanifder Gefangenichaft mit über 500 Figuren am gangen Rorper gewaltfam tatowut murbe. Ge-neral Ditge, ben fleinften Dann ber Belt, 22 Jahre alt, 90 Cm. eroß, fowie ben 14jahrigen Riefenfnaben C. Ullrich aus bem Caftan's

weges und Anlegung von Gruben zur Aufnahme ber Fakalien im schen Bruft- 26.15—30 b., (Auflen-Loofe 28.30—60 b. And Schling Tägermoos nach Bestreet Bedeutung burch ben Stadtverorbnetenvorstand umfang von 1,48 M. Das Berliner Panoptikum bietet jebenfalls bes 5 Uhr 30 Min. Areditatien 330⁴/₄, Distonto-Comm. 221.60, Jura-Simplop einstimmig angenommen. Bon besonderer Bedeutung war ber weitere Interessanten und Sehenswerthen so viel, daß wir unsere Leser ganz befonbere barauf aufmertfam maden.

(Meniteng.) Gin gubrinedt aus Rleinbottwar, melder geftern Radmittag einer Amtofielle im Rathhaus vorgeführt werben follte, wiberfette fich bem ihn abholenben Schumann, brang mit einem ausgehangten Fenfterflügel, dann mit einer Miftgabel auf benfelben ein und tonnte nur mittelft hilfe zweier weiterer Beamten festgenommen und nach Erledigung ber Sache im Rathhaus in's Gefängniß ges

*(Frodpreise.) Bom 1. Nov. an kosen 450 Gramm Halbweißebrob 15 Pf., 900 Gramm 30 Pf., 700 Gramm Schwarzbrob II. 18 Pf., 1400 Gramm II. 36 Pf., 700 Gramm Schwarzbrob II. 15 Pf., 1400 Gramm II. 30 Pf., 450 Gramm Ronnbrob II Pf., 700 Gramm

16 Bf., 900 Gramm 22 Pf., 1400 Gramm 32 Pf.

* (Fleischpreise.) Bom 1. Nov. an tostet 1/2 Kilo Ochsensteisch 72 Pf., Kindsteisch 68 Pf., Ralbsteisch 72 Pf., Schweinesteisch 68 Pf., Sammelfleifc 64 Bf.

(Verbrannt.) Geftern Abend nach 8 11hr entftand in ber Ber berftrage in Folge Umwerfens einer brennenben Erbollampe burd ein 11/2 Jahre altes Rind ein Zimmerbrand, wobei bas lettere fich berartige Brandwunden zuzog, daß es in das ftabtifche Krantenhaus verbracht werden mußte, wo es balb barauf ftarb.

Dublburg, beffen Frau fich im Juli b. J. jum Fenfter hinausgefturzt und ben Tob gesunden hatte, machte gestern Nachmittag den Bersuch, sich auf bem Grabe seiner Frau mittelst eines Revolvers zu erschießen, Die Baffe verfagte aber und wurde ihm bann abgenommen. In ber verstoffenen Racht machte ber Mann einen Bersuch, sich in der Alb zu ertränken, das Wasser war ihm aber anscheinend zu kalt, benn er kehrte mit gesrorenen Kleidern wieder in seine Wohnung zurück.

)-((Fremdenverkehr.) Die Fremdenliste der hiesigen Gastschöfe führt am 1. No. als neu angekommen 443 Fremde auf.

Mittheilungen and dem Bublifum. Beidelberg, 29. Dit. Bon Reifenden, welche genothigt find, Die Richt auch : Abtheilungen ber Eisenbahnzüge zu benützen, wird es als großer Misstand empfunden, daß ein Theil des ranchenden Bublisums sich an das Rauchverbot in diesen Abtheilungen wenig kehrt und sich dem Genuß feines Rauchtrautes ungenirt hingibt und auf das Ersuchen Mitreisender, das Rauchen einzustellen, mit mehr oder minder Höslichkeit, oft auch höhnisch, je nach Charafter und Bilbung, antworten und meister rauchen. Es ware ju munichen, bag bas Fahrdienstpersonal eners gifder einschreiten murbe, als es bisber geschieht. Leicht ware es auch, wenn Jeben, ber rauchend in einer Richtraucher-Abtheilung angetroffen wird, ju einer Gelbftrafe nicht unter einer Mart beran uieben und jur Aneiferung bem betreffenben Fahrdienstbeamten, ber bie Bestra-fung herbeigeführt hat, einen Theil bes Strafgelbes gufließen gu laffen.

Perschiedenes.

Berlin, 31. Dit. Wie aus Convon gemelbet wird, liegt ber Befiger bes berühmten Rennftalles, Difter Comund Zatterfall im Sterben. " Beigenfels, 31. Oft. In ber Grube "Baul" bei Theiffen fant beute morgen eine Reffel-Explosion im Mafchinenhaus ftatt. Der Dberfleiger Rruje murbe geiobtet. Zwei Beiger murben fcwer

* Bourges, 31. Dit. Die Marquife Rayves halt mit volliger Muhe bei ihrer Bernehmung als Beugin die Behauptung aufrecht, das ihr Chemann ihren Sohn Meraldo ermordet habe. (Lebhafte Bewe-

gung im Saale.) * Sevilla, 31. Dft. Der Guabalquivir ift ausgetreten. Der Gifenbahnvertehr ift unterbrochen. Dehrere Boote find gefentert und einige

Mieniden babei um's Leben getommen.

* Bew-Bork, 31. Dft. heute fruh gwifden 5 und 6 Uhr murbe im gangen Bebiete von Dichigan bis Louisiana und von Diffouri bis Bennfplvanien ein Er bbe ben verfpurt. Menfchen find nicht zu Shaben gefommen. Die Saufer gitterten langere Beit, einige bis ju 5 Minuten. In mehreren Orten flurgten Schornfteine ein. Der Sache fcaben ifi nicht bebeutenb.

Sanbelsnachrichten.

*Manubeim, 31. Lu. (Produttenborte.) Penigen für Nov. 15.—, für März 14.95, Mai 14.90, Roggen für Rov. 12.45, März 12.60, Bai 12.60, haber für Nov. 12.60, für März 12.80, Mai 12.80. Belichtorn für Nov. 10.50, für März 10.—, Mai 10.— Behauptet.
Massubeitu, 31. Oft. (Effelten-Börje.) Bei ruhizem Geschäft waren im Berkhr: Pjälz. Spyvihelenbant-Aftien 178/z. Babilche Brancrei-Aftien 64/z.
Proz. Berger Brancrei 88 Brcz. Sonst notiren: Rhein. Crebitant-Aftien 122.60 Maturiftien 420.60 Granter Proposit 122.60 Proposition Radio

135 G., Mullin-Aftien 420 G., Ganter Brauerei 127 G., Brauerei Bely

* Ra dolfzell, 30. Ok. Zum heutigen Obstmarkt wurden aufgeführt 340 Sad Mostbirnen und 10 Sad Mostäpiel und bewegten sich die Preise für Bienes von 8.50 bis 9.30 M. und für Aepiel von 9 bis 10 M. per 100 Kilo. Tür Taselobst wurde je nach Gite 16—20 Pfg. per Kilo bezahlt. Die ansängliche Flane machte bald einem regen Berkehr Plat und wurde dos ganze

* Samburg, 31. Dit. Der Dampfer "Boruffia" ber Samburg. Amerita-Linie ift, wie die "Samb. Borfenhalle" meldet, an herrn Runfiniann in Swinemfinde verlauft. Bum Leiter berfelben ift Geh.

Regierungerath Stier-Beimar ernannt. * Roln, 51. Dit. Die "Roln. Boltsztg." melbet: Bei ber in Eifen fiattgehabten Submiffion auf Gifenbahnmaterial matten bie billigfte Offerte fur Hoft, und Stabeifen frei Station Dortmund der Bochumer Gußstahlverein mit 91 M. 65 Pfg. die Tonne. Die andern Werke forderten 100-101 M., für Feinbleche frei Station Speldorf war Mindestfordernder das Stahlwert Hoefc in Dortmund gu 132 Dt., für Feinbleche frei Station Dortmund basselbe Werf ju 127; die anderen Werfe verlangten 132—149 M. frei Speldorf, 132—145 M. frei Dordmund. Für Wagenradeisen frei Station Oberhaufen mar Dlinbeftforbernder ber Bodumer Berein mit 192 M., sur Tenderradreisen der "Phönig" in Oberhausen mit 198 Mart. Die andern Werke verlangten 196 M. 50 Pfg. dis 201 M. bezw. 201—204 M., für Wagenradreisen der Station Witten war Mindestsorbernder der Bodumer Gußstahlverein mit 191 M. 30 Pfg., für Tenderradreisen ebenfalls der Bodumer Gußtahlverein mit 196 Mart 30 Big., tie andern Werte verlangten 196 Dt. 30 Big. bis 225 Dt. bezw. 192-206 Pt. bie Tonne.

* Effen a. b. R., 31. Ott. Die Rhein. Beftf. 3tg. melbet von ber Monatsverjammiung bes Rotes. Synditats in Bodum: Dem Gefcafts. berichte zufolge erfuhr bie Robeifenprobuttion bes Boll-vereins von Januar bis September eine Bermehrung von 4,6 Broz., vereins von Januar die September eine Vermehrung von 4,6 Proz., der Kolesabsay nach dem Zollvereinsgediete nur etwa 1,4 Proz. Zufolge der Besserung in der Eisenindustrie sind für nächstes Jahr bereits große Kolesmengen angekauft. Die Produktionseinschränkung für November beträgt 12, dieher 13 Proz. Die Beiträge betragen 20 Proz. Die Angelegenheit wegen der Privat-Kolessien wurde von denseinigen Witgliedern welche ab 1896 das Kohlensyndikat bilden, erledigen

* Greis, 31. Dit. Um 1. Dezember tritt hier bie Mittels beutiche Bobenfreditbant in's Leben. Das Grundfapital betragt 7,500,000 Dt. Die Bant foll namentlich landwirthichaftlichen Bweden bienen.

Breden dienen.
Frankfurt a. M., 31. Ofivber. Umfähe bis 6 Uhr — Min. Kreditaktien 330-1/2-1/3-1/4-1/6., Diskonto-Komm. 22110.—39-10-70-50-65 b., Handelsgesellichaft 160.10-20 b., Darmhädder 158.10-69 b., Dresdener 172.80—173.10 b., DentigeB. 210.20-210—30 b., Nationalbant 145.90—146.10 b., Wiener Bankverein 134/2 b., Länderbant 224 b., Banque-Ottomane 126—127 b., Staatsbahu 3261/8-1/4 b., Lombarden 94-1/3-93/8 b., Meridianal 126.30—60 b. Mittelmeer 93.20 b., Henri 80 b., Gottbard 173.60—85 b., Bentral 133.70—80 b., Nordost 152.50—80 b., Union 93.30—60 b., Junion 95.30—96—95.80 b., Union 421.50 b., Hodger 436.50 b., Bochumer 164—20 b., Caro-Segenscheldt 102—40 b., Dortmunder 70.60 b., Geljenkirchen 182.30—183 b., Darpener 179.10—79.90 b., Sibermia 177.40—80 b., Laurahütte 154.70—155—54.70 b., Chem. Mannheim 151.80 Mipine 81 b., Alluminium 132 b., Krouen 98.60 b., Ungarn 102—101.80 b., Staliener 86.70 b., Bortugiesen 26.50 b., Mexitaner 83.40—60 b., bo. Ibroz.

Turfenloofe 38.80.

Frankfurt a. M., 31. Okt. (Börsenberickt.) An der gestrigen Abends börse hatte sich auf umfassende Realisationen bereits eine scharf rückläusige Bewegung vollzozen. Auch hente setzen sich die Realisationen sort, gleichzeitig liesen ans der Prodinz aber auch mehrsach Kausordres ein und dadurch wurde ein weiterer Rückgang vermieden. Die Kurse erössneten aus dem start ermäsigten Schlüswirzau von gestern Abend, im Berlauf trat aber mußige Besesteit bigten Schlißnivan von gestern Abend, im Berlauf trat aber mäßige Besestigung ein, immerhin zeigt die Tendenz eine gewisse Unsicherheit und da noch vielsach Hausengagements in schwachen Handen sinde jed Unsicherheit und da noch vielsach Hausengagements in schwachen Handen sinde von der Bordörse recht niedrige Kurse und insolgedessen waren die von jenem Klabe abhängigen Spelulationswerthe anfänglich auch recht matt, später erholten sie sich etwas sestualische Bankatien lagen etwas sester. Auf dem schweizer Bahnenmarkt wurden die kart gewichenen Schweizer Rotirungen nicht ratifiziert, man hielt sich vielmehr erheblich über schweizer Parität, immerhin lag auch dieses Gebiet klau. Montanpapiere besessigten sich nach schwacher Erössung, nur Fonds blieden recht matt, besonders Türken, Megikaner, Italiener und Ungarn, weil auch London große Ubgaben darin aussührte. Brivat-Diskont 2% (%. 3.)

* Berlin, 31. Ott. Baizen sür Ott. 141.75, sür Mai 149.—, Roggen sür Ott. 117.—, sür Mai 124.50. — Spiritus, boer hier 52.80, 70er hier 33.10, sür Ott. 36.70, Mai 38.—.

* Hand urg, 31. Oft. Rassee good average Santos sür Dez. 75% Bi-

33.10, jûr Oft. 36.70, Mai 38.—.

* Ham burg, 31. Oft. Raffee good average Santos für Dez. 75½, Pf., für März 73— Pf.

Rag de burg, 31. Oft. Buderbericht. Kornzuder extl. von 92 Brozent

—, nene 11.30—40, Kornzuder extl. 88 Proz. Rendement 10.90—10.95, nene 10.75—10.90, Rachprod. extl. 75% Rendement 7.60—8.60. Ruhig. Brodraffinade 1. 23.25—, Brodraffin. II. 23.—, Gem. Raff. mit Faß 23.50—.75—
Gem. Refis I. mit Faß 22.75—— Ruhig. — Rohzuder I. Br. Transito f. a. B. Hamburg für Ottor. 10.70— bez., 10.75— Br., für Nov.-Dez. 10.72½ bez., 10.77½, Br., für Jan.-März 11.02½, G., 11.07½, Br., für April-Mai 11.20

G., 11.22½, Br. Kuhig.

10.77½ Br., für Jan.-Warz 11.02½ S., Land Bars cash 45½. Ditto 3 Monate 45½. — Biun Straits cash 66½, ditto 3 Monate 67½. — Biet spanish 11½, ditto suglish 11½. — Bint ordinary brands 15½. — Biet spanish 15½. — Birt ordinary brands 15½, ditto Spezial brands 15½. — Birt ordinary brands 15½. — Bond on, 31, Oft. Silber 31—. — Glasgow, 31, Oft. (Robeisen.) Wired numbres warrants 47 Sc. 4 – d. — Liber pool, 31, Oft. (Bohessen.) Wired numbres warrants 47 Sc. 4 – d. — Liber pool, 31, Oft. (Bohessen.) Wired numbres warrants 47 Sc. 4 – d. — Liber pool, 31, Oft. (Bannwolle.) Tageseinsuty 9,000, Umjas 12,000 Mollen. Amerikaner sest. Survival field, Brassisianer 1½ höher.

ounen eineritaner left, Outa	IN HILL, A	oragnianet /12 honer.	
Offizielle Baumwolle-Breist	ifte ber	Mffociation ber Baumwolle	-Maller.
Umerifan good erbin.		Bern mober, good fair	55/0
" low middling	421 32	" . cood	313/10
mibbling	45,	" Smooth fair	418
	45/4	" fmooth fair	413/10
" good middl.	47/8,	" " good fair	4 116
" middl. fair	D"/18	M. G. Breach good	374
Pernam , fair	413/18	" fine	41/16
" good fair	014	Dhollerah good	4-
Ceara fair	423/10	" fully good	41/8
" goob fair	5-	" fine	46/14
Aegyptian, brown fair	The second second second	Domra good	4-
			41/8
			151
good " " " " " " " " " " " " " " " " " "	63/8		45/10
Bern rough fair	-	Scinde good fair	340
" good fair	61/4	" good	34,
" good	63/s	Bengal fully good	34
" fine	63/4	" fiue	37/8
mober, rough fair.	47/8		
W marrie graph last.	- 13	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	The state of the s

Prabiberichte.

Berlin, 1. Rov. Die Rrengzig. erfahrt aus bester Quelle, ber Reichstag werbe gum 3. Dez mber einberufen werden. Die amtliche Befanntmachung durfte morgen erfolgen.

Biesbaden, 1. Rov. Grafin Satfelb, Gemahlin bes deutschen Botichafters in London, furte auf der Sahrt nach ihrer benachbarten Besitzung mit dem Bagen und erlitt Quetschungen. Sie fand in ber Billa der Freifran von Knoot gaftfreundliche Auf-(Boff. Btg.)

Altona, 1. Rov. Die Ginweihung ber Friedenstirche fand geftern Bormittag unter Betheiligung weitefter

Pefth, 1. Dov. Das ungarifche Rorrefpondeng-Bureau mildet! anverläffig, Aderbauminifter Feftetic überreichte fein Entlaffungs.

Paris, 1. Nov. Das Rabinet ift gebildet; die Befetung ift folgende: Bourgeois Brafidinm und Inneres; Ricard Juffi; und Aultas; Cavaignac Krieg; Lodrop Marin ; Berthelot Unterricht ; Doumer Finangen; Hugot Deffligue öffentliche Arbeiten; Dej ce Bandel; Combes Rolonien. Die Minist rien bes Alswärtigen und Des Aderbaues find noch ju bejegen. - Wie die Frif. Big. m ibet, werden in den Couloirs als Randidaten für das Portefeuille bes Musa art gen genannt Courcel, Botichafter in England, Barere, Bote chafter in Rom und Laboulage, ehemaliger Botichafter in Rin In b.

Rom, 1. Dov. Die Agengia Stefani meldet aus Maffanah, Beneral Baratieri fei unter lebhaften Rundgebungen, anch ber eingeborenen Bevolkerung, in Maffaunh eingezogen. In Folge ber Siege von Debra Ailat, ber Berfchanzungen bei Dafalle und ber Festjegung ber Italiener in Tigre fei die Wiederaufnahme bes Sandels nach dem Innern gefichert.

** Loudon, 1. Rov. Einer Depeiche aus Shanghai gufolge haite zwijchen Rugland und Japan ein friedliches Abtommen ftattgefunden. (Berl. Tabl.)

** Wilna, 1. Rov. In Bobole, Rreis Wilna, murbe Die aus feche Berfonen bestehende Familie bes judischen Gutepachters Ibig Rowareti von Bauern Rachts ermordet und beraubt. (Bl. RL 3.)

Sofin, 1. Dov. Die Thronrede hebt bie gu'en Beziehungen au allen Dachten berbor. Die freundichaftliche Mufnahme der 216ordnung beim Baren fei eine Burgitaft, bag bei Ausdauer und Gebuld fich bas Berhaltnig zu Rugland immer mehr beffern werde und gwar bis gu einem Grade, wie es gu dem beiderfeitigen Bohle eigentlich angemeffen jei.

Die so giale Lage ber Fran. Bortrag, gehalten auf bem sechsten ebangelisch fogialen Kongresse ju Erfurt am 6. Mai 1895 bon Elisabeth Enaud-Rühne. Breis 50 Bi. (Berlin, Liebmann.)

Gnaud-Ruhne. Preis 50 P. (Berlin, Liedmaun.)
Als Borbote des neuen Jahres hat sich der Dahe im Rasender auf das Jahr 1886 (Berlag von Belhagen und Klasing in Bieleseld und Leipzig, Preis 1 M. 50 M) bereits eingestellt, ein schön ansgestattetes, inholtreiches und hübsch isinstrirtes Jahrbuch, das sich in jedem Hauf als ein lieber Gast einbürgern wird, wo er einmal eingetehtt ist.

E. Regenhard's Almanach für 1896. Nachschlagbuch für Jedermann. Mit einer Bost- und Eisenbahnkarte. Preis 1 M. (Berlin, E.

Für ben politischen und allgemeinen Theil: Seinrich Glach; für ben babifchen Theil: Ernft Cloß; für ben Unzeigen-Theil: Alexander Steinhauer; fammtlich in Rarlsmie

(Berintigung.) Ins dem Mannheimer Bolfsblatt erjahren wir, daß durch ein Berjehen des Segers eine Aundgebung des Projesjors Naterst in Marburg im hesslichen Lehrerverein über die moderne Schule und ihre Organisation als redaltionelle Anschaung erschien. Die bezüglichen einleitenden Worte sind durch Unachtsamkeit im Sap sortgeblieben. Das Mannh. Boltsblatt hat sonach seinen begreislichen Eiser an die saliche Voresse verschwendet.

Ausstellung Borbeaux 1895. Laut Journal offiziell be l'exposition de Bordeaux hat die Firma I. Cederlands Soner in Stockholm, die auch eine Riederlage in Lübeck führt, unter mehreren Ausstellern von jehrebischem Punich allein die höchste Auszeichnung "Diplome d'honneur", sit ihren auch sont immer mit den höchsten Auszeichnungen preisgefrönten Genuine Caloric Bunich erhalten.

Damburg, 29. Oft. (Reuefte Rachrichten fiber bie Bewegungen ber Danbpfer ber Samburg-Amerika-Linie.) Martomannia ift am 28. b. M. bier an-

Eisenmübel-Geschäft von Wilhelm Wolf in Bühl in Baden. Bei Verlangen des Catalogs bitte um Angabe des Artikels.

30 000 M.

10 000

5 000

= 50 000

20 000

Gewinne im Werthe

1 à 30 000 = 1 à 25 000 =

1 à 12 000

1 à 10 000

3 à 1200 500 Münzen à 100

dto. à 20 dto. à 5

8 000

Liehung Strassburger Pferde-Lotterie Gesammtgewinne: 24000 Mk. 1 Landauer mit 2 Pferden i. W. v. 6000 Mk.; zusammen 17 Pferde i. W. v. 16000 Mk.

15. November 1895.

Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. Porto und Liste 25 Pfg. extra. J. Stürmer, Strassburg i. Els. und allen bekannten Verkaufsstellen. In Karlsruhe bei: Carl Bregenzer, Eugen Dahlemann, Karl Götz, Jul. Linck, Seb. Münich, J.Oehler und Chr. Wieder.

erofth. Badifche Staats-Eisenbahnen.

Nachverzeichnete Anstreicherarbeit im gwien Wertstättegebäube in der haupt-werfstätte bier soll im öffentlichen Berz dengungswege vergeben werden.

1) Zweimaliger Bafferglasanstrich der Deckenschafung etwa 9000 gm.

2) Zweimaliger Diamantsarbanstrich der Gifentonstruftion etwa 6000 gm.

Die Bebingungen und Abeitsbeichriebe liegen auf bem biedleitigen hochbau-bnrean auf und bie Angebotsformulare werben bier an die Unternehmer abge-

geben.
Die Angebote sind verschlossen, bortofrei und mit entsprechender Aufschrift bersehen, spätestens bis Donnerstag, den 7. Robember d. 3., Bormittags 18 Uhr. an den Unterzeichneten einzu-reichen. Der Erössnung, welche um diese Beit stattsindet, können die Unternehmen Tringelien und 115.2.1 Die Zuichlagfrift wird auf 14 Tage feftgefett.

Rarlerube, ben 27. Oftober 1895. Der Gr. Bahnbauinfpeffor.

Rathichreiberstelle.

4111.2.2 Die in Grlebigung gefommene aweite Rathschwerterfielle in bies fier Stadt mit einem fixen Gehalte von 1000 M., welcher je nach Leiftung auf 1200 M. erhöht werden fann, und einem Rebeneinsommen von 200 M., ift fofort ju befegen.

Borlage von Beugniffen fpateftens jum 10. f D. bei unterzeichneter telle ju melben. Eppingen, ben 30. Otiober 1895. Gemeinderath :

Bielbauer. Karlsruhe. Donnerstag, den 7. November. Abends 7 Uhr,

im Museumsaale Concert

Sigrid Arnoldson

Albert Eibenschütz. Preise: Saal M. 3.— und M. 2.—, Gallerie M. 2.— und M. 1.—. Billetverkauf in der Musikalien-handlung von Fr. Doert und am Concertabend an der Kasse. 4116.2.1

Brauerei-Verpachtung.

In einer induftries und gewerbereichen Stadt des babiiden Oberlandes (Wiejensthal) ift eine Brauerei mit gugeborender Birthichaft, Defonomie und Bafferfraft ile Ganges, ober in einzelne Betriebe

als Ganges, oder in eingelne Betriebe getheilt, zu verpachten.
Die Brauerei besteht aus vier massivsgewöldten, vollstäutig tredenen Kellern mit Stirneisansage und auserordentlich beauener Ginrichtung jum Einkellern des Eises ohne Zugtt ere von den direkt neben der Brauer i gelegenen Cissweidern, kompleter Sudeinrichtung für 15 bl. Kibsansage Fahmaterial ze. Alles vollsfändig betriebestäbig.

Aus Wirthschaftegebände im Mittelspunste der Stadt, a. der Eisenbannstraße punfie ber Ctadt, a der Gijenbabuftrag gelegen, umfaßt eine Grunbflache von mit Billard und Kegeldahn, icatige Garienwirthschaft; 2. Stod groß: KorpertsCale, Bereinstofal und Wohnung. Das auge Anweien ift elettrisch beleuchtet durch die ciaene Kassertratt. Dierten unter Chiffre P. 3710 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.



ACOB DROUVEN & Cº COBLENZ

Ist zu haben in Karlsruhe bei: Gastwirth C. Blinzig "König von Württemberg", L. Butz "Eintracht", J. Estelmann, Bratwurstglöckle", Rest. Wilh. Hensel, Deutscher Hof" H. Herth, Rothes Hans", J. Iffland, Erbprinzen", Weinhdir. C. Jessen, Hötelier Jean Koch "Karpfen", Hoflief. L. Lauer, Restr. Herm. Müller, Hofcond Gg. Oehler, Restr. Th. Wagner "Stadtgarten", A. Weiss "Merkur", F. Weppel "Frankeneck"; in Durlach bei: Restr. A. Gerstenäcker "Lamm", Wwe. Goldschmidt "Alt. Fritz", C. Kleiber "Brauerei Heuss". U. Schurhammer "Brauerei Heuss", U. Schurhammer "Grün. Hof", Gastw. Schwander "Zum Babnhof" u. Bahnhofrestr. C. Weiss "Amalienbad". 626,8,7

Anthracit. X
Eehr leiftungsfähige Zeche mit
allseitig anersannter vorzüglicher Dualität jucht für einzelne Bläze
und Bezirfe solvente Alleinderfäuser. Offerten erbeten sub E.
T. 463 an Gaasenstein & Bogler, M. G., Koin a. Rh. 4098.3

Suche für meinen Sohn, weicher seine Sjährige Lehrzeit in einem Kurz- und Wollmaarengeschäft en gros ip Reuchätel beendet hat und der fransönichen Korrespondenn vollftändig mächtig ist, eine passende Kommiskelle.
Dierten erbeten an das Kontor d. Unter Rr. 4080.3.2

Submission auf Eichenstammholz.

4042.2. Kr. 1345. Aus ben hiefigen Stadtwaldungen sollen etwa
125 Sichftämme I. Al., 46 cm Durchmesser und mehr,
120 " II. " 36—45 cm " und
110 " III. " 28—35 cm " und
110 " III. " 28—35 cm "
submissionsweise zu Sigenthum abgegeben werden.
Bur laden Liebhaber ein, Angebote auf daß ganze Quantum oder einzelne Klassen, per Kestmeter gestellt, bis
Roontag, den 18 Rovember d. Ik., Borm. 9 Uhr,
bei uns einzureichen, zu welchem Zeitpunkte die Erössung der Submissionsangebote ersolgen wird. Den Submittenten steht die Anwohnung bei der Ersössung frei.

Die Bedingungen liegen auf dem Rathhause dahier zur Sinsicht auf und sind auf Berlangen auch abschriftlich aegen Kostenerstattung zu beziehen.

Die Schämme werden auf Kosten der Gemeinde gefällt, sodann nach Ansordnung Gr. Bezirkssorstei und des Baldweisters abgelängt und sortirt; sie sind jeht schon mit dem Waldhammer bezeichnet und können durch das Baldhautpersonal vorgezeigt werden. ezeigt werben. Cppingen, ben 22 Oftober 1895.

Gemeinderath. Bielhauer.



Hofmöbelfabrik. Kaiserstrasse 167.

Höchste Auszeichnung: München 1888, Köln 1889. Karlsruhe 1891, Chicago 1893.

empfehlen unser reichhaltiges Lager in Polstermöbeln, als: Vollständige Polstergarnituren

in jeder Art, Einzelne Sopha, Divans. Chaise-longues, Ottomanes, Fauteuils, Phantasiestühle etc.

Anfertigung von Portièren, Fenstervorhängen Dekorationen in allen Ausführungen. Reichhaltige Auswahl in Stoffen jeder Art Geschmackvollste Arbeit. Solideste Qualitäten. Rilligste Preise. 3590.10.4 M. Reutlinger & Cie., Hofmöbelfabrik

Geidafts-Verlegung und Empfehlung. Beige hiermit meiner verehrl. Runbicaft ergebenft an, bag ich unter'm Beutigen mein Geschäft von ber Lammitrage 1 b in mein haus,

neben ber Brauerei Schrempp, verlegt habe.
3ir bas mir bis baher geschentte Bertrauen bestens bantenb, bitte ich, basselbe auch fernerhin giltigst übertragen zu wollen.

Jos. Enderle, Infallations: Gelhäft, KARLSRUHE.

Coloffeum Karlsrube. Freitag, den 1. November: Vollständig neues Programm.

Elise Münichsdörfer, Contra-Altistin.
Mstr. Moglia mit seinen breistrten Affen.
Max Frey, Salon-Humorist.
Boines Troupe (5 Berjonen), Plaine Romaine.
Paul Schadow, Rongert-Sänger.
Samstag, den 2. November:

Grosse Gala-Vorstellung der nen engagirten Artifien.

Sonntag, den 3. November: Zwei Vorstellungen.

Unfang 4 Uhr und 8 Uhr. Samstag, den 2. November: Erftes Debut des kunftmeisterschaftsfahrers Felix Brunner, Inhaber der goldenen Deifterichaftsmedaille.

Allerfeelen.

Einsam dürfen wir und traumverloren Un bem Grab geliebter Tobten beten, Kraft uns holen, dürfen neugeboren, Dann voll Ruth ben Weg ber Bflicht

Sinfam nicht, ber Bater wird uns leiten Ihm vertrauen wir uns an, Er lägt unsern Fuß nicht gleiten, Ebnet uns die rauhe Bahn.

Doch er stellt uns mitten in das Leben, Boller Kampf, Entsagung und voll Qual Andern Menichen Glaube, Friede geben, Dies sei fortan unfre freie Wahl. Auch was "Belt" heißt, liebt ben Bater, Auch bas "Beltfind" betet gläubig an Und gemeinsam, sonber Saber, Führt uns Gott gu fich heran.

Mitbe Liebe, Freundschaft will er, Dulbjamteit, Friediertigfeit, Frobes Wirfen, feften Glauben immer, Und er lohnt bann mit Bufriebenheit. Richt ein tropig Beltentfagen Beijdt er, nein, ein ganz Berzeib'n, Sandeln joll'n wir jonder Klagen, Ganz ber Renfcheit Dienft uns weib'n.

Bird auch mancher harte Rampf er: Noch den Beg, den er uns bent, Unfer Glaube foll fich froh bewähren



lungen.

bon Gefuch.n und Ungeboten aller Art, auch folder ohne Ras menenennung , beforgt für alle Frantfurter u. auswärtige Beis tungen u. Beitfdriften gu gleichen Breifen, wie die Blatter felbft,

die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse,

Frankfurt a. Main, Raiferftrafte 1, Ede Galshaus. Telephon Ro. 112.

NB. Die auf Annoncen einlaufend. Offertbriefe werden uneröffnet und unter strengster Verschwiegenheit den Interessenten zugesandt. 3821.10.4

Berireter für Rarieruhe Gust. Fromme, Amalienftraße 46.

Planfertigung und Banleitung Fabrifanlagen, gu Dampf- u. Bafferfraftanlagen p. p. Civ.: 3ng. Wilh. Walz, Rarisrube.

Unnoneiren

Buderidrant, jowie ein mitt-in Annit Giden, Raffenidrant, nftud mit Banger, Ausstellungs objefte, preiswerth ju vertaufen. Beidnung und Breislifte gratis. 6. Danb , Geidelberg. Rettengaffe 18 Mannheim

aufm. Verein Central-Stellen-ermittlungs-Bureau

4117.1

= Reste =

on Shirting, Cretonne, Baum-colltuch, Leinen, Flockpiqué, odenläuser, Cattane,

Flanelle und Halbflanelle

verden zu **ausserordentli-chen billigen** Preisen abge-eben. 4103 6.1

Heinrich Cramer.

189 Kaiserstrasse 189, Karlsruhe.

39.14.4.3 Stir

Baden utt eine gut eingeführte beutiche Lebens: und Unfall-Berficherunge Ge: fellicaft einen

Reisebeamten inter gunftigen Bebingungen. Discre-

ion wird jugefichert. Differten sub G. 645 burd Rudolf Roffe in Grant furt a. DR. erbeten.

Größer: Cattun:Beberet in Gud: Deutichland jucht taufmannisch u. techs nifc gebildeten, im Einfauf u. Bertauf rachenen 4119.3.1

Director. Ausführliche Offerte unter W. 319 an Rudolf Moffe, Augsburg.

5 500 mit 90 Prozent garantirte Gewinne. Pferde-Lotterie. Ziehung am 8. u. 9. November 1895

Ohne Verlegung der Ziehung.
Ohne Reducirung des Lotterleplanes.

Bestellungen auf Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M., Porto
und Liste 20 Pf., sind auf Postanweisungen an das Bankgeschäft

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3 3787.4.4 1000

Das Comité. I. A.

Graf A. von Bismarck. Frhr. von Buddenbrock.
Zu haben bei Carl Götz, Lederhandlung, Karlsruhe, Hebelstr. 15. 5 500 mit 90 Prozent garantirte Gewinne,

Maschinenfabrik Esslingen

in Esslingen (Wurtlemberg).

Fabrikation von Dampfmaschinen mit Schieber- oder Ventilsteueru. J, eincylindrig und Compound-

System, letztere bis zu 1000 Pferdekräften mit Kohlenverbrauch von nur 0,75 Kg. pro Pjerdekraft und Stunde.

Kühl- und Eismaschinen nach Ammoniak-Compressions-System, Patent Osenbrück Dampfkesseln aller Art, imbesondere mit rauchverzehrender Feuerung, System Tenbrink, Combination von Tenbrink-Apparaten mit Sieder-, Cornwall- und Rühren-

kesseln, Rationeller Umbau alter Kesselanlagen Dampfüberhitzungsanlagen System Schwoerer.

Koch- und Dämpfkesseln für direktes Feuer und für Dampfheit chemische Fabriken, Leimfabriken, Seifenfabriken, Papier- und Cellulosefabriken, Braue-

reien, Färbereien etc. Eisernen Wasserrädern und Turbinen. Transmissionen, Eisernen Brücken und Dachconstructionen. Maschinen-, Bau- und Ornamentenguss.

Einrichtungen electrischer Beleuchtung und Kraftübertragung.

Berliner Panopticum.

Mehplat in Karlsruhe. Monstre-Ausstellung von Wachsfiguren,

Vanorama der neueften Beitereigniffe, Griginal Varifer Sachcabinet. Außerdem eine ganze Gesellichaft amerikanischer Wunderphänomen: Das tätowirte amerikanische Ehepaar Mr. Franc und Emma de Burgh, der

Tatowirte von Birma Dr. Francis Burt, General Mitge, ber fleinste Dann ber Bit, vie der 14 jähr. Riesenknabe Carl Ullrich, 2,05 m groß, 350 Pfd. schwer. Rur Cebenswürdigkeiten allererften Ranges.

Die Direction des Berliner Panopticum.

Fritz Geisster. Junger, tüchtiger

Commis. gut empfohlen, der in Buchs, Papier n. Schreibwaarengeichaft gelernt, wünicht bei beideidenen Anipruden

Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ift, fich weiter anszuditen. Geft. Offerten an das Rontor d. Bl. unter Rr. 4113 2.2 Offene Commisstelle.

Sin angehender Commis findet in einem Colonial: u. Rurmaaren: Detail: Geschäft sofort Stellung Raberes im Kontor d. Bl. unter Rr. 4089,3.2

38543 3 Für mein Rolonialwaaren Gefchatt fuche ich einen moblerzogenen jungen Mann in bie Lehre. auch Bolontar ober angehender Com:

Scidelterg. J. Schweikert, Sauptfirage 208. Lehrlings=Gefuch.

3769. - 8 Gin mit ben nöthigen Schul antniffen versehener junger Dann fan fort in die Lehre treten. — Koff un Max Wenk,

Materials und Farb Baar en gros, Spedition, Offenburg. Beite und billigite Begugequelli garantiet mene, boppelt gereinigt und vafdene, echt norbifche

Bettfedern.

fenben sollfrei, gegen Rachn. (jebes Chiantum) Gute neue Bette beltedige Ananium) Gute neue Bette federn pr. Hd., 60 Kfg., 90 Kfg., 1 M. n. 1 M. 25 Kfg.; Feine prima Falbdaunen 1 M. 60 Kfg. n. 1 M. 80 Kfg.: Weisse Volarfedern 2 M. n. 2 M. 50 Kfg.; Silberweise Betts federn 3 M., 3 M. 50 Kfg. n. 4 M.; iern. Echt chinefische Ganzdaunen fehr fünträftig) 2 M. 50 Kfg. n. 3 M. Berpackung zum Kostenpreise.— Bei Be-trägen von mindeltens 75 R. 50, Inabatt.— Richtgefallendes bereitw. zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford i. Welf.

Kanarien-Vögel. grösstes Postversandt-Geschäft nach allen Orten Europas. Tau-sende edle Sänger auf Lager. Preis-Catalog frei W. Gönnecke, St. Andreasberg i. Harz. 3897.8.1 Großherzogl. Hoftheater

ju Rarleruhe. Freitag, ben 1. Robember 1895. V. Quartal. 118. Abonn. Borftellung. Galeotto.

Deama in 3 Aften und einem Boripiel von José Edegaray.
Don Manuel, Derr Mark.
Donna Julia, seine Frau, Kr. Döder.
Don Severo, Don Manue el's Bruder, D. Wassermann Donna Mercedes, d. Frau, Frau Beşet.
Miguel, deren Sohn, Grnesto, Spriftsteller, Gerr Döder.
Die Wirthin, Grnesto, Grat, Gerr Achten.
Ein Arst, Gerr Rempf. Sie Wrat.
Swei berren.
Sin Diener,
Anfang: 1/27 Uhr. Enbe: gegen 9 Uhr.
Rleine Breile.

Marienftr. 16 Gudftadt Marienftr. 16 4112.1 Direttion: Krüger. Freitag, den 1. Robember 1895. Der Inmpensammler von Jaris. daufpiel aus bem Bolfsleben einer Beltstadt in 5 Anfrügen und einem Berspiel "Der Todichläger" von

Felir Phat.
Zonntag feine Borftellung.
Kaffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Miles Räbere Blatatfäulen. Karlsruher Wegweiser.

Softheater. Freitag, 1. Rob. 4. B. 115. 26.= 3. (Baleotto. Anf. 61/2 Uhr. Sonutag, 3. Rob. 4. B. 116. Ab. B. Fra Diavolo. Anf. 61/2 Uhr.

Reichshallentheater. Freitag, 1. Rov., Abends 8 Uhr, Der Lumpenfammler von Baris.

Bereine.

Samstag, ben 2. Robember. Subb. Marine-Club: Familienabend

Drud und Bering ber Madiat'iden Buchhandlung und Buchruderei. Balbftrage Rr. 10 in Raribrube